

Sitzungsvorlage

Nr.: 2022/363

Antrag

**Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 04.10.2022:
Einführung eines Sozialtarifs im ÖPNV und Umsetzung von Vergünstigungen
für Senior*innen**

Ausschuss Klima und Mobilität	16.11.2022	TOP 6
Kreisausschuss – zurückgestellt -	05.12.2022	TOP
	05.06.2023	TOP 34
Kreistag – zurückgestellt -	12.12.2022	TOP
	14.06.2023	TOP 6
Ausschuss Klima und Mobilität	24.05.2023	TOP 4.1.

Eingang per E-Mail am 04.10.2022

SOLI-Kreistagsfraktion

Lüchow-Dannenberg

4.10.22

Am 25.1.21 beschloss der Kreistag:

1) ...dass die Verwaltung die Einführung eines Sozialtarifes prüft und die Ergebnisse im zuständigen Ausschuss vorstellt.

2) Die Verwaltung wird in Zusammenarbeit mit der LSE beauftragt, im Rahmen der im Jahr 2021 vorgesehenen Änderung des Tarifsystems des ÖPNV Vergünstigungen für Senioreninnen und Senioren einzuführen.

Gleichzeitig wird die Verwaltung angewiesen, alternative Modelle, die bei andern Kommunen praktiziert werden als Beratungsgegenstand vorzulegen.

Wir beantragen deshalb für die kommende Sitzung des KliMo-Ausschusses am 16.11.22 folgenden TOP:

Einführung eines Sozialtarifs im ÖPNV und Umsetzung von Vergünstigungen für Senior*innen

Außerdem stellen wir zur Beantwortung im Vorfeld folgende Anfrage:

Welche Vergünstigungen für Senior*innen sind wie beschlossen im ÖPNV umgesetzt worden und was hat die Prüfung für die Einführung eines Sozialtickets ergeben?

Kurt Herzog

Stellungnahme der Verwaltung:

Beschlussvorschlag

Der Kreisausschuss beschließt, Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren, die freiwillig den Führerschein abgeben möchten oder durch den Landkreis den Führerschein abgeben müssen, jährlich und zeitlich unbegrenzt ein Jahresticket für den ÖPNV (derzeit das 365-Euro-Ticket für Lüchow-Dannenberg) im Geltungsbereich des Wendlandtarifs zur Verfügung zu stellen.

Sachverhalt

Im Rahmen der Neuaufstellung des Wendlandtarifs sind Vergünstigungen für sozialschwache Menschen in Lüchow-Dannenberg vorgesehen. Diese Personengruppe kann sich nach Einführung des neuen Tarifs im ÖPNV kostengünstiger bewegen. Vorgesehen ist ein zweistufiges Tarifsystem, das zum einen den Grundtarif für Erwachsene vorsieht und zum anderen den rabattierten Tarif für Kinder ab 6 Jahren, sowie sozialschwache Menschen. Die Neuaufstellung des Wendlandtarifs ist Inhalt der vorgelagerten Sitzungsvorlage (Tagesordnungspunkt 4, Neuaufstellung des Wendlandtarifs).

Für Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahre wird vorgeschlagen, für den Fall, dass der Führerschein freiwillig abgegeben oder durch die Straßenverkehrsbehörde eingezogen wird, jährlich und zeitlich unbegrenzt ein Jahresticket für den ÖPNV (derzeit das 365-Euro-Ticket für Lüchow-Dannenberg) im Geltungsbereich des Wendlandtarifs zur Verfügung zu stellen. Im Jahr 2022 haben insgesamt 4 Seniorinnen und Senioren den Führerschein abgegeben. Geht man davon aus, dass sich die Zahlen derer, die den Führerschein abgeben bei einer Anreizregelung auf 10 Personen erhöhen, entstehen dem Landkreis jährlich 3.650 Euro Kosten für die Zurverfügungstellung des 365-Euro-Tickets. Diese Kosten können ab 2024 durch die Gelder für Verkehrssicherheitsmaßnahmen (1% der Bußgelder des Jahres) gedeckt werden. Jährlich belaufen sich diese Gelder ungefähr auf 15.000 Euro. Ein Teil dieser Einnahmen wird unter anderem für die Gutscheine für Fahrsicherheitstraining verwendet. Nichtsdestotrotz könnten um die 20 Jahrestickets jährlich durch die Einnahmen finanziert werden. Sollte sich der Bedarf an den Jahrestickets erhöhen, müssten andere Finanzierungsquellen hinzugezogen werden. Eine jährliche Überprüfung der Anzahl der Anspruchsberechtigten ist daher sinnvoll. Der FD 36 überprüft jährlich die Anspruchsberechtigung und teilt Berechtigungsscheine aus. Die Seniorinnen und Senioren können anschließend mit diesen Berechtigungsscheinen die Anträge auf die Jahreskarten im ÖPNV in Lüchow-Dannenberg bei der LSE stellen.

Auch die Unfallstatistik des Landkreises Lüchow-Dannenberg spricht für sich. Betrachtet man die Verkehrsunfallzahlen, so waren im Jahr 2023 insgesamt 255 Personen der Hauptverursacher 65 Jahre oder älter. Im Jahr 2021 lag diese Zahl noch bei 201 Personen. Die Beteiligung von Seniorinnen und Senioren an Unfällen ist demnach deutlich gestiegen.

Anlagen:

keine

Klimawirkung:

Der Fachdienst Klimaschutz und Mobilität hat die Klimawirkungsprüfung:

nicht beratend begleitet
beratend begleitet
mitgezeichnet

Finanzielle Auswirkungen:

Bei 10 Seniorinnen und Senioren würden die Kosten pro Jahr bei 3.650,00 Euro liegen. Durch die zeitliche Unbefristung würden langfristig die Ausgaben steigen, da jährlich neue Seniorinnen und Senioren hinzukommen, die den Führerschein abgeben werden. Im Jahr 2023 könnten die Einnahmen mit den Rückstellungen aus den Geldern für Verkehrssicherheitsmaßnahmen gedeckt werden. Hier stehen aktuell noch 12.700 Euro zur Verfügung. Ab 2024 könnte hierfür ein Anteil der Gelder für Verkehrssicherheitsmaßnahmen genutzt werden. (Einnahmen jährlich ca. 15.000 Euro abzüglich der Gutscheine für Fahrsicherheitstraining in Höhe von ca. 8.000 Euro).

gez. D. Schulz